

# Grand Prix der Biodiversität

W

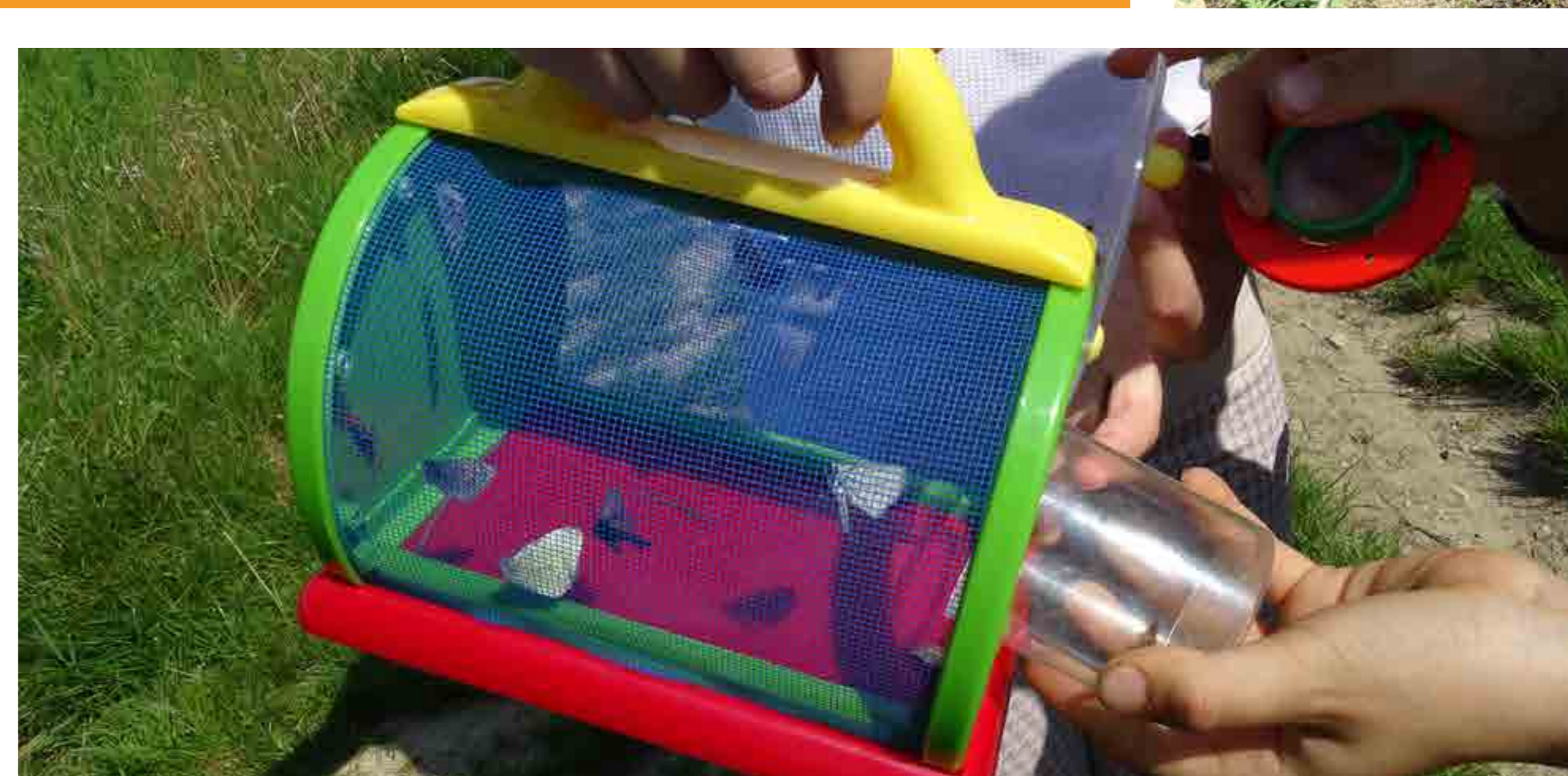
DI Yoko Philipina Krenn



## Sonnendeck für Smaragdeidechse und Friends: Böschungspflege am Nußberg



In Wien ist die Östliche Smaragdeidechse (*Lacerta viridis*) eine prioritär geschützte Art, die in vier isolierten Populationen im Stadtgebiet verteilt auftritt. Eine Häufung der Vorkommen findet sich im wärmebegünstigten Weinbaugebiet an den Südhanglagen im 19. Bezirk, wo in den Hängen und Randlagen der Weinbaulandschaft um den Nußberg die größte zusammenhängende Smaragdeidechsenpopulation Wiens lebt. Als Habitat dienen die steilen Böschungen und Steinriegel zwischen den Weingärten.



Smaragdeidechsen bevorzugen strukturreiche Landschaften, in denen ausreichend Versteck-, Sonnen- und Nahrungsplätze in unmittelbarer Umgebung existieren. Im Rahmen des Grand Prix der Biodiversität wurden die Böschungen mithilfe von Schulklassen aus dem 19. Bezirk am Nußberg zwischen den Rebzeilen gepflegt, um den einheimischen Smaragdeidechsen und ihren „Nachbarn“ wie Wildbienen, Schmetterlingen, Heuschrecken, Vögeln und anderen Lebewesen wieder einen attraktiveren Lebensraum zu bieten.



Dies ist ein wichtiges Artenschutzanliegen, da die Böschungen zwischen den Rebzeilen völlig ungenutzt brachliegen und von Waldrebe, Kratzbeere, Gemeinem Bocksdorn und Gras überwuchert werden. Dies führt zu starker Monotonie und Beschattung der Lebensräume. Durch die Ausbringung von Sitz- und Sonnstrukturen wie Steinhaufen und -mäuerchen, Totholzhaufen und die Öffnung der dichten Vegetationsdecke werden die Lebensräume für Smaragdeidechsen, Wildbienen, Schmetterlinge und andere Artengruppen wieder attraktiver. An sechs Projekttagen am Nußberg wurde gemeinsam an den Böschungen gearbeitet.



Natürlich war diese Arbeit eingebettet in eine naturpädagogische Führung im Gebiet mit Anschauungsmaterial, spielerische Artenerhebung und altersangepasste Themenblöcke. Schüler aller Altersgruppen nahmen höchst motiviert an der Umsetzung des Projekts teil. Teenager bauten, schleppten und schnitten erstaunlich selbstständig, um ein schönes Endergebnis zu erzielen. Wir haben gemeinsam einen starken Beitrag zum angewandten Naturschutz am Nußberg geleistet. An sechs Böschungsabschnitten von je etwa 50 m Länge wurden die Lebensräume für heimische Tiere wie Smaragdeidechsen, Schmetterlinge, Wildbienen etc. durch Strukturaufbau erweitert und bereichert.

Bundesministerium  
Klimaschutz, Umwelt,  
Energie, Mobilität,  
Innovation und Technologie



Dieses Projekt wurde durch den Biodiversitätsfonds des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie gefördert.